



© Motiv: Marlena Hamann
„Festnahme eines jungen Erwachsenen“

Ausstellung „Fotografie trifft Fernsehen“

Auftragsarbeiten für die „Tagesschau“ und freie Werke des Fotografen Kurt W. Hamann im ARD-Hauptstadtstudio zu sehen vom 14.04.2010 bis 17.06.2010

Seit 20 Jahren sind Fotografien des Hamburgers Kurt W. Hamann nahezu täglich in Millionen deutscher Wohnzimmer zu sehen: beispielsweise dann, wenn in der „Tagesschau“ die Fußballergebnisse der Bundesliga bekannt gegeben werden, über die Konjunkturdaten berichtet wird oder über neue Entwicklungen im Öffentlichen Dienst. Die Bildmotive, die im Hintergrund der Nachrichtensprecher eingeblendet werden, schießt – neben anderen Fotografen – Kurt W. Hamann.

In seiner Ausstellung "Fotografie trifft Fernsehen" im ARD-Hauptstadtstudio bringt Kurt W. Hamann seine Auftragsarbeiten für die „Tagesschau“ mit Motiven aus freier Arbeit zum ersten Mal zusammen. Sachthemen aus verschiedenen Jahrzehnten werden nebeneinandergestellt und mit neuen Arbeiten verknüpft.

Vita Kurt W. Hamann

Kurt W. Hamann wurde 1951 in Uetersen geboren und arbeitet seit 1990 als freiberuflicher Fotograf in Hamburg.

- 1951 geboren in Uetersen bei Hamburg
- 1969 - 1985 Pädagoge in verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg
- 1986 - 1989 Rundfunkreporter bei dem Hörfunksender NDR 90,3
- seit 1990 freiberuflicher Fotograf, Hamburg

Ausstellungen

- 2009 Einzelausstellung "Grenzenlos im Norden - der Rundfunk nach dem Mauerfall im Nordosten" in Schwerin, NDR Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern
- 2007 Einzelausstellung "Das Projekt HAFENCITY, der Traum von einer neuen Stadt" im Hamburger Rathaus
- 2004 Beteiligung an der Ausstellung "Hamburg- Port of Dreams" Ellis Island Memorial, New York, USA
- 2004 Einzelausstellung mit Fotografien von Hamburg und Schleswig-Holstein in der London Branch der HSH Nordbank, England
- 2003 Einzelausstellung "Aufbruch, Zukunft, Visionen", Bilder von der Entstehung der HafenCity im Rahmen des Hamburger Architektursommers im Kaispeicher A
- 2003 Diashow "Terra Incognita" als Beitrag zur Nacht der Museen in der Hamburger Speicherstadt
- 2002 Einzelausstellung "Und man sieht ihn doch", Ausstellung zur Unterstützung des Hamburger Wahrzeichens, der St. Michaelis Kirche (Michel) im Rathaus Hamburg
- 2001 Hamburg-Fotografien in der Postergalerie, Große Bleichen, Hamburg
- 2001 Gruppenausstellung von Hamburg-Bildern im Lucent Technology Center - New York, USA
- 2000 Einzelausstellung 10 Jahre Wiedervereinigung "Nach der Wende - Bilder von Görlitz bis Rügen" in der Zentrale Nordwest Lotto/Toto, Hamburg
- 2000 Einzelausstellung "HanseArten" in Prag anlässlich der 10-jährigen Städtepartnerschaft Hamburg-Prag
- 1999 Einzelausstellung "Hamburger Lichtblicke", Fotografien der Hansestadt in der Hamburgischen Landesbank
- 1999 Einzelausstellung: Beteiligung an der 1. "Triennale der Photographie" mit der Ausstellung "HanseArten" im Hamburger Rathaus
- 1997 Einzelausstellung "Kinder, Kinder" in Köln, Berlin, Bonn und Hamburg mit Unterstützung des Hamburger Abendblattes und des Ki.Ka
- 1991 Gruppenausstellung zum 1. Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands "Nach der Wende - Bilder von Görlitz bis Rügen" in der Hamburger Finanzbehörde

Veröffentlichungen in vielen Zeitungen, Magazinen und Büchern, so u. a. im Stern, Focus, Geo, Die Welt, Die Zeit, Der Spiegel.

Zum Werkverständnis

Seinen ersten Fotoapparat erwarb Kurt W. Hamann 1980 von einer Freundin: eine Canon AE 1 für damals 500 DM. Ab diesem Zeitpunkt setzte er das Ausprobieren als sein fotografisches Motto, zunächst mit schwarz-weiß Fotografien im Urlaub und anschließenden langen Sitzungen in der Dunkelkammer. Später folgten Arbeiten in Farbe und eine Ausweitung der Technik auch auf digitale Fotografie. Klarheit im Ausdruck und Respekt vor den Motiven sind zwei seiner wichtigsten Grundsätze im fotografischen Schaffen.

Während der Auseinandersetzungen um die Hamburger Hafestraße veröffentlichte Kurt W. Hamann 1987 sein erstes Foto in der Hamburger Rundschau. Das Motto "Lever dot as Slav", das damals die Einstellung der Hausbesetzer beschrieb, spiegelt auch Kurt W. Hamanns Philosophie des Fotografierens wider: "Bewahre die eigene Unabhängigkeit und sieh das Geschehen auf dieser Welt immer auch durch deine eigene Linse!" So möchte er als Fotograf auch nicht Belehren oder Erläutern, sondern vorrangig Platz für die eigene Interpretation der Zuschauer lassen.

Kontakt

Kurt W. Hamann
Fotografie & Projekte

Mobil: +49 - 171 - 685 47 53
Fax: +49 - 40 - 866 47 595
E-Mail: kurt.hamann@t-online.de
Web: www.kurt-w-hamann.de